

Tierschutz in Europa



Der Anglo-Français Cesar in seinem neuen Zuhause in Deutschland

Immer mehr Hunde aus dem Ausland finden in Deutschland ein neues Zuhause. Die Meinungen dazu sind unterschiedlich. Verallgemeinerungen und Vorurteile bestimmen die Diskussionen zu diesem Thema. Aber Tierschützer kennen keine geographischen Grenzen, für sie gilt die Hilfe am Tier und nicht der Ort, wo das Tier misshandelt oder getötet wird. Deshalb unterstützen verschiedenste deutsche Tierschutzvereine ausländische Tierheime, um das Leiden der dort lebenden Tiere zu mindern oder sie sogar vor der Einschläferung zu retten. Denn in vielen europäischen Tierheimen ist das Einschläfern von Hunden Alltag, egal ob jung oder alt, reinrassig oder Mischling, gesund oder krank.

In den Tierheimen einiger europäischer Länder werden die Hunde in völlig überfüllten, unbeheizten Zwingern untergebracht, sterben bei Kämpfen um das wenige Futter, verdurstet oder erfrieren im Winter auf kalten Betonböden. Erhalten Vereine wie die Tieroase am Regenbogen den Notruf eines Tierheims, reagieren sie schnell, um den Tieren eine Chance zu geben. Genau dies ist im Sommer diesen Jahres geschehen: Eine engagierte Tierschützerin aus dem Elsass bat Tierschützer in Deutschland um Hilfe. Viele Jagd- und Meutehunde zwischen 8 und 13 Jahren wurden in einem französischen Tierheim systematisch ausgewählt und eingeschläfert, um der stetig steigenden Anzahl der Abgabe- und Fundhunde der Region Herr zu werden. Hierzu zählen vor allem Beagle, aus Jagdmeuten

ausgemustert oder nach jahrelangen Tests für Kosmetik, Medikamente und Zigaretten aus Laboren entlassen, sowie Anglo-Français, stolze Jagdhunde, die vor allem in Frankreich gezüchtet und eingesetzt werden.

Inge Bassi und Beate Busse von dem Verein Tieroase am Regenbogen e.V. unterhalten zwei Gnadenhöfe in der Eifel und in Berlin-Brandenburg. Aus eigener jahrelanger Erfahrung wissen sie, wie sanftmütig, menschenbezogen und verschmust Jagdhunde sind. Doch auf beiden Gnadenhöfen war kaum noch Platz für neue Hunde. Deshalb wendeten sie sich an den Verein Laborbeaglehilfe e.V., der ihre Hilfe zusagte.

Der Wert eines Hundes

Die Hetz- und Meutejagd ist eine seit dem Mittelalter gebräuchliche Form der Jagd. Diese ist heute allerdings in den meisten europäischen Ländern verboten – außer in Frankreich. Da Meutehunde im Alter oder bei Krankheit nicht mehr jagdtauglich sind, werden sie von den Jägern im Tierheim abgegeben – die Chancen auf eine Vermittlung sind minimal. Die Konsequenz: Diese Hunde sitzen viele Jahre in kleinen oder überfüllten Zwingern und werden häufig am Ende eingeschläfert. Auf Grund der Erfahrung mit Meutehunden fokussiert sich die Tieroase am Regenbogen auf diese Rassen, auch im Fall des Notrufs aus dem französischen Tierheim. Erst mussten diese Hunde alle vorgeschriebenen Impfungen, einen Gesundheitscheck und einen EU-Impfpass erhalten, bevor sie aus dem Tierheim abgeholt werden durften. Parallel dazu wurden die Hunde mit Foto und Text auf den Webseiten der Vereine vorgestellt. Alle Beteiligten waren sich einig, dass keiner der Hunde im Tierheim für die Tötung zurückgelassen werden sollte. In Zusammenarbeit mit den Vereinen und tierlieben Menschen wurden Fahrketten organisiert, um alle gefährdeten Jagdhunde nach Deutschland in Sicherheit zu bringen. Über persönliche Kontakte und Internetaufrufe wurden zahlreiche fahrbereite Freiwillige aus Frankreich und

Deutschland gefunden, die einen Teil der langen Strecke vom Süden Frankreichs bis in die verschiedensten Teile Deutschlands übernahmen. Viele Tierschützer aus den jeweiligen Regionen fanden sich so zusammen, arbeiteten einen Fahr- und Zeitplan aus und brachten mit ihren privaten Fahrzeugen immer wieder wenige Hunde in Sicherheit. Ein Beispiel, das zeigt, trotz des Arbeits- und Alltagsstresses sind Mitgefühl und Engagement nicht verloren gegangen. Auch Frankreichurlauber die auf dem Heimweg waren, erklärten sich bereit, Hunde vor Ort abzuholen und mit nach Deutschland zu bringen, wo sie von aktiven Tierschützern übernommen wurden. Freiwillige ermöglichten so auf eigene Kosten und in ihrer Freizeit vielen Hunden die Chance auf Leben und ein Zuhause. Ende Juli konnten die ersten drei Hunde das Tierheim verlassen. Nach und nach traten alle Tiere in kleinen Gruppen ihre Reise nach Deutschland an, bis zum 10. September, als der bisher letzte Hund gerettet wurde.

Ein Zuhause

Speziell die Rasse der französischen Laufhunde ist in Deutschland weitgehend unbekannt. Obwohl sie elegant, freundlich und lernbegierig sind, war es deshalb schwer, ein geeignetes Zuhause oder eine Pflegestelle zu organisieren. Aber nach einigen Wochen intensiver Bemühungen gelang es den Tierschützerinnen, für alle Hunde einen guten Platz zu finden. Der Anglo-Français mit Namen Cesar war einer der ersten Hunde, der so das Tierheim verlassen durfte. Zwei Jahre saß er dort in einem Zwinger und wartete. Nach dem ersten freiwillig organisierten Transport traf er am 29. Juli in seiner Pflegestelle in Herne ein. Dort sollte er bleiben, bis ein dauerhaftes Zuhause gefunden wurde. Seine Pflegestelle beschrieb ihn nach der ersten Woche so: „Cesar ist ein wunderbares Tier, aufgeschlossen, neugierig, verschmust, absolut freundlich zu Menschen, Hunden und sogar zu einer Katze, die immer wieder zu Besuch in unseren Garten kommt“. Und das, obwohl er das Leben in der Familie und im Haus nicht



Anglo-Français im Zwinger in einem französischen Tierheim



Alle Fotos (7): © tieroaseamregenbogen

kannte. Heute tobt er im Garten, genießt die langen Spaziergänge und die Streicheleinheiten seiner neuen Familie, denn nach einigen Wochen stand fest – Cesar darf bleiben. So erhielten viele gesunde, gut vermittelbare Hunde, die jahrelange in Zwingern lebten, ein Zuhause und ein neues, hundewürdiges Leben. Einige Französische Laufhunde konnten in guten Pflegestellen untergebracht werden, sie warten jetzt auf ein dauerhaftes Zuhause. Wenn Sie sich für die geretteten Tiere der Laborbeaglehilfe und der Tieroase am Regenbogen interessieren, werfen Sie einen Blick auf die Website und lernen Sie die Hunde kennen, die dringend ein Zuhause suchen:

<http://www.tieroaseamregenbogen.de>
<http://beagle.mediennetz-nrw.de>

Privater Transport von Beagle und Anglo-Français von Frankreich nach Deutschland

